



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Katrin Werner
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Anette Kramme

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
Postanschrift: 11017 Berlin

Tel. +49 30 18 527-2660

Fax +49 30 18 527-2664

buero.kramme@bmas.bund.de

Berlin, 9. Juli 2021

Schriftliche Fragen im Juli 2021

Arbeitsnummern 18 und 19

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antworten auf Ihre o. a. Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Schriftliche Fragen im Juli 2021

Arbeitsnummern 18 und 19

Frage Nr. 18:

Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Kernbeschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis in den Jahren 2020 (hilfsweise 2019), 2018, 2017, 2010 in Rheinland-Pfalz und wie im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Werte darstellen und für den letzten bekannten Zeitpunkt in Rheinland-Pfalz nach Teilzeitbeschäftigung, geringfügiger Beschäftigung, befristete Beschäftigung sowie Leiharbeitsverhältnis aufschlüsseln)?

Antwort:

Nach Auswertungen des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes gab es im Jahr 2019 rund 37,665 Millionen Kernerwerbstätige (Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren; nicht in Bildung oder Ausbildung sowie Freiwilligendienstleistende), wovon rund 7,3 Millionen bzw. 19,5 Prozent atypisch beschäftigt waren. Ergebnisse zum Jahr 2020 liegen noch nicht vor.

Weitere Ergebnisse sind der folgenden Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
Ergebnisse des Mikrozensus

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾ in 1.000	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen ⁴⁾ in 1.000	Anteil in % am Insgesamt	und zwar ⁵⁾							
				Befristet Beschäftigte in 1.000	Anteil in % am Insgesamt	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in % am Insgesamt	Geringfügig Beschäftigte	Anteil in % am Insgesamt	Zeitarbeitnehmer/-innen ⁶⁾ in 1.000	Anteil in % am Insgesamt
Deutschland											
2010	35 145	7 945	22,6	2 858	8,1	4 942	14,1	2 517	7,2	743	2,1
2017	37 159	7 718	20,8	2 550	6,9	4 788	12,9	2 177	5,9	932	2,5
2018	37 282	7 509	20,1	2 460	6,6	4 644	12,5	2 047	5,5	925	2,5
2019	37 665	7 333	19,5	2 296	6,1	4 650	12,3	2 013	5,3	853	2,3
Rheinland-Pfalz											
2010	1 723	423	24,6	126	7,3	288	16,7	125	7,3	/	/
2017	1 815	428	23,6	115	6,3	289	15,9	128	7,1	54	3,0
2018	1 818	436	24,0	130	7,2	279	15,3	119	6,5	63	3,5
2019	1 841	407	22,1	113	6,1	271	14,7	110	6,0	54	2,9

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.

Ab 2011 geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).

3) Umfasst auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Umfasst befristet Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Std./Woche, geringfügig Beschäftigte und Zeitarbeitnehmer/-innen.

5) Angaben lassen sich nicht aufsummieren, da sich die Gruppen überschneiden.

6) Ab 2006 bis 2011 wurde die Zeit-/Leiharbeit mit einem Auswahlstich von 0,1 % der Bevölkerung erhoben. Ab 2017 Umstellung der Erfassung der Zeitarbeit von freiwilliger Auskunft auf Auskunftspflicht.

/ keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Quelle: Statistisches Bundesamt - Mikrozensus

Frage Nr. 19:

Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Kernbeschäftigten in einem atypischen Beschäftigungsverhältnis in den sieben Kreisen oder kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz mit dem höchsten Anteil der Kernbeschäftigten in einem atypischen Beschäftigungsverhältnis zum letzten bekannten Zeitpunkt und wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Kernbeschäftigten in einem atypischen Beschäftigungsverhältnis in den sieben Wirtschaftsbereichen in Rheinland-Pfalz mit dem höchsten Anteil der Kernbeschäftigten in einem atypischen Beschäftigungsverhältnis zum letzten bekannten Zeitpunkt?

Antwort:

Die Antwort basiert auf Sonderauswertungen aus den Ergebnissen des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Ergebnisse unterhalb der Länderebene sind bis auf Regierungsbezirksebene verfügbar. Für Zwecke des Mikrozensus werden folgende Wirtschaftszweige zu Wirtschaftsbereichen zusammengefasst (WZ2008): „01.1 - 03.2 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, „05.1 - 43.9 Produzierendes Gewerbe zusammen“, „45.1 - 63.9 Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kommunikation“ und „64.1 - 99.0 Sonstige Dienstleistungen“.

Diese Angaben sind der Tabelle 2 zu entnehmen. Regional und wirtschaftsfachlich tiefere Untergliederungen sind auf Basis des Mikrozensus nicht möglich.

Tabelle 2: Kernerwerbstätige¹⁾ und atypisch Beschäftigte
Ergebnisse des Mikrozensus 2019

Regierungsbezirk	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	atypisch Beschäftigte	
			in 1000	Anteil in %
Rheinland-Pfalz	Insgesamt	1841	407	22,1
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	25	/	/
	Produzierendes Gewerbe	530	77	14,5
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kommunikation	460	115	25,0
	Sonstige Dienstleistungen	825	212	25,7
- Koblenz	Insgesamt	677	149	22,0
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	7	/	/
	Produzierendes Gewerbe	197	28	14,2
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kommunikation	170	45	26,5
	Sonstige Dienstleistungen	303	75	24,8
- Trier	Insgesamt	252	53	21,0
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	6	/	/
	Produzierendes Gewerbe	72	8	11,1
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kommunikation	59	13	22,0
	Sonstige Dienstleistungen	114	31	27,2
- Rheinhessen-Pfalz	Insgesamt	912	205	22,5
	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	11	/	/
	Produzierendes Gewerbe	262	40	15,3
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kommunikation	231	57	24,7
	Sonstige Dienstleistungen	408	106	26,0

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.

/ keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher gut

Quelle: Statistisches Bundesamt - Mikrozensus.